

großartigste Denkmal romanischer Baukunst. Im Jahre 1797 kam die Reichsstadt Speyer an Frankreich, und im Jahre 1816 wurde sie von Bayern in Besitz genommen.

## B. Franken.

Das Herzogtum Franken wurde Ende der Regierungszeit der Karolinger in Deutschland neu errichtet. Es dehnte sich zwischen Bayern, Schwaben, Lothringen, Sachsen und dem Thüringerwalde aus und zerfiel in Ostfranken (Franconia) und Rheinfranken. Ersteres wurde der Hauptsache nach durch das heutige Ober-, Mittel- und Unterfranken, sowie durch den nördlichen Teil des Nordgaues gebildet; letzteres dagegen umfaßte das Gebiet vom Speessart bis nach Lothringen. In Ostfranken erlangte Konrad aus dem mit den Karolingern verwandten mächtigen Grafengeschlechte der Konradiner, in Rheinfranken dessen Bruder Eberhard die Herzogswürde. Konrad wurde 911 zu Forchheim durch die Großen des Reiches auf den deutschen Thron erhoben. Sein zweiter Nachfolger Otto I., dessen Hauptstreben auf Erhöhung der Königsgewalt abzielte, entsetzte Eberhard, Konrads Erbe, und nahm das Herzogtum Franken selbst in Verwaltung. Ebenso handelten seine meisten Nachfolger aus dem sächsischen und fränkisch-salischen Herrscherhause. Im Jahre 1098 übertrug Kaiser Heinrich IV. Ostfranken seinem Schwiegersohne Friedrich von Hohenstaufen, den er bereits 1080 auch mit Schwaben belehnt hatte. Dieser vererbte es auf seinen jüngeren Sohn Konrad, den nachmaligen Kaiser Konrad III. Fortan regierte das Geschlecht der Hohenstaufen in Ostfranken, bis es mit dem unglücklichen Konradin 1268 erlosch.